Locale Neuigkeiten.

Harrisburg, Pa.

Donnerstag, Mai 15, 1873.

Neue Anzeigen. — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staats-Zeitung", auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:

Panorama—A. Berke.
Howe's großer London Circus—Howe.
Bierbrauerei—Friedrich Lauer.
Zu verkaufen—John Haufler.

Es heißt, Gen. Sherman's Familie werde diesen Sommer in Carlisle zubringen.

Der Profit der Philadelphia und Reading Eisenbahn wird auf sechs Millionen Dollars für das Jahr 1873 veranschlagt.

Dr. Garvin's Tar-Mittel heilt Bronchitis. Zu verkaufen in allen Apotheken. 11.

Die Ermordung des kleinen Mädchens Lizzie West nahe Salzburg, Allegheny County, ist immer noch in ein tiefes Dunkel gehüllt.

Oeffentliche Dokumente.—Für die Zusendung öffentlicher Dokumente sind wir Gov. Hartranft zum wärmsten Danke verbunden.

Die Ackerbau-Gesellschaft von Ober Dauphin versammelt sich am 16ten nächsten September. Die Ausstellung wird vier Tage dauern.

Ein Neger als Tipstave ernannt. —Richter Pearson von hier hat einen Neger Namens Evans Butler (kein Verwandter des Löffelbied Butler) als Tipstave (Aufseher) in der Court angestellt.

Ein großer Salmon.—Unser Nachbar, Hr. Harry Roat fing vor einigen Tagen einen Salmon im Susquehanna, nahe dieser Stadt, welcher 9¼ Pfund wog, und eine Länge von 31 Zoll hatte.

Verjährte Personen, welche die Hand der Zeit und die im Gefolge des Alters kommenden Uebel schwer auf sich lasten fühlen, werden in den **Hamburger Tropfen Dr. Aug. König's** ein Elixir finden, das ihren Adern neues Leben einflößen wird. 4.

Zigarren-Fabriken.—In Pennsylvanien gibt es 975 Zigarren Fabrikanten, welche jährlich ungefähr 5,200,000 Zigarren fabriziren. 36 Fabriken fabriziren den Rauch, Kau und Schnupftabak, deren sämmtliches Produkt sich auf $654,000 jährlich belaufen.

Temperenz in New-York. — Der radikale Senat hat ebenfalls ein Lokal Option Gesetz angenommen. Sogar Cider darf keiner mehr verkauft werden. — Man sieht, daß auch in anderen Staaten die Narren noch nicht alle todt sind.

Ein Fuchs als Mayor.—In Pottsville haben die Bürger einen lebendigen Fuchs als Mayor erwählt! Der Erwählte heißt nämlich Michael Fox. Seinen radikalen Gegner überrumpelte er mit 230 Mehrheit. — Bravo, Meister Fuchs.

Bedeutender Geschäftsbetrieb.— Hr. John Hoffer, Eigenthümer der Lochiel und Paxton-Mühlen, fabrizirte während dem letzten Jahr zwischen 42,000 und 43,000 Fässer Mehl und that Geschäften im Betrag von $100,000! Die Mühlen fabriziren täglich 250 Barrels.

Was es einbringt.—Es wird vorgeschlagen, daß Allegheny County dieses Jahr für Lizensen $100,000 mehr einnimmt, als im vorigen. Wäre das Lokal Option Gesetz in Kraft, so hätte Allegheny County so viel weniger in seiner Kasse, und das Volk so viel mehr Steuer zu bezahlen.

Lokal Option in Altoona. — In Altoona siegten bekanntlich die Wasserstimpel bei der letzten Wahl. Trotzdem verkaufte an vorletzten Samstag eine einzige Brauerei daselbst 183 Keg Bier! Well, das scheint, als ob die Altoona doch noch Durst hätten, und sich nicht um die wässerischen „Bleichgesichter" bekümmerten.—Haben ganz recht.

Ein neuer Name.—Das Schulgebäude im unteren Ende dieser Stadt, welches früher unter dem Namen „Schwarzen Pferd Hotel" bekannt war, hat den Namen „Harris Park Schulhaus" erhalten. Auch hat die Schuldehörde die „Bibliothekar Halle" an den Lochiel Eisenwerken für die Summe von $10,000 zu Schulzwecken angekauft.—Das Schulgebäude an der Mulberry Straße wurde den Trustees des City-Hospitals für $7,000 baar, angetragen.

Die Stadt-Eisenbahn verkauft. —Die Pferde Eisenbahn von Harrisburg wurde nebst den dazugehörenden Pferden, Geschirr und Cars am vorigen Dienstag verkauft. Dr. James Fleming & Co. erstand die Bahn und vier Cars für $5,700, und Hr. Geo. Hynicka die Pferde (9), welche zusammen $475 brachten. Hr. H. kaufte auch das Geschirr, Heu 2c. für $25. Die jetzigen Eigenthümer beabsichtigen die Bahn länger auszudehnen, und bedeutende Verbesserungen in der Verwaltung derselben einzuführen.

Wird verlangt. — Die Verwalter des neuen Markthauses gegenüber Boltons Hotel lassen in den Zeitungen bekannt machen, daß sie einen Markt-Superintendenten verlangen, welcher deutsch und englisch sprechen kann. Hier haben wir wieder einen Beweis, daß Leute, die beider Sprachen (deutsch und englisch) mächtig sind, viel eher eine Anstellung erhalten können, als diejenigen, welche blos englisch reden können. Dieß sollte unsre Jugend anspornen, beide Sprachen gründlich zu erlernen, da sie durch eine richtige Kenntniß derselben ihren Lebensunterhalt viel eher erwerben können, als wenn sie nur die eine Sprache verstehen.

Ein Mann verunglückt.— Vorigen Montag Abend bemerkte man einen unbekannten Mann in der Nähe von Marysville, etliche Meilen oberhalb Harrisburg, auf den Schienen der Pennsylvania Eisenbahn laufen. Als man ihn zuerst sah, war er auf demselben Geleis, auf welchem sich die Lokomotive befand, und lief ihr schnurstracks entgegen! Der Ingenieur gab das Warnungszeichen, allein der Mann schien sich nicht um dasselbe zu bekümmern, sondern lief fort, bis die Lokomotive ihn traf, und fast augenblicklich tödtete. Der Mann schien ein Regenschirmsticker gewesen zu sein, da er eine Anzahl Regenschirme bei sich hatte. Der Verunglückte soll ohngefähr 40 Jahren alt gewesen sein.

Unsere gefiederten Landsleute. —Unter der Ueberschrift: „Unsere gefiederten Landsleute" meldet das „Cincinnati Volksblatt" vom 22. April:—Hr. Peter Schan, der letzten Winter nach Deutschland reiste, um die von dem hiesigen Acclimatisations-Vereine für die Einbürgerung bestimmten Vögel anzukaufen, schreibt in Bezug hierauf unter dem 4. April aus Hamburg: „Meine Einkäufe sind jetzt gemacht und die Zeit drängt mich, nach Cincinnati zu eilen. Unter den Vögeln, die ich mitbringe, befinden sich 130 Paar Edelfinken, 180 Paar Bugfinken, 80 Paar Distelfinken, 20 Paar Zeisige, 30 Paar Hänflinge, 40 Paar Grünlinge, 60 Paar Lerchen, 30 Paar Goldammern, 30 Paar Dompfassen, 16 Paar Meisen, Wachteln u. s. w., im Ganzen ungefähr 1,500 Stück." Um für die temporäre Unterbringung der Vögel bei ihrer Ankunft die nöthigen Vorkehrungen zu treffen, wird der Präsident des genannten Vereins, Hr. A. Erkendrecher, dieser Tage die Vereinsmitglieder zu einer Versammlung einladen, bei welcher Gelegenheit alsdann festgesetzt wird, wo und wie die muntere Schaar fliegen gelassen werden soll.

Emigrantenzüge. — Eine ungeheure Masse Emigranten reisen täglich auf der Pennsylvania Eisenbahn hier durch nach dem Westen, so daß die Compagnie kaum Cars genug zusammenbringen kann, um Alle befördern zu können. Oft besteht der Zug aus 8 bis 10 Passagierwägen, die mit Emigranten angefüllt sind. Emigranten bezahlen blos die Hälfte des Passagierpreises.

Etwas Sehenswerthes!—Beck's Großes Panorama des deutsch-französischen Krieges ist jetzt in unser Stadt, und kann in Nro. 424 Marketstraße gesehen werden. Dieses Meisterwerk hat überall den größten Beifall erhalten, und es sollte Niemand versäumen, dasselbe selbst in Augenschein zu nehmen. Näheres meldet die Anzeige in einer andern Spalte.

Eine Familie vergiftet. — Jakob Gephart, nebst seiner Frau und drei Kinder und ein Kostgänger Namens Harvic von hier, aßen vor einigen Tagen Latwerge, welche die Familie auf dem Markt gekauft hatte, vom Genuß derselben sie Alle kurze Zeit nachher erkrankten. Durch ärztliche Hülfe wurde indessen die ganze Familie und Hr. Harvic wieder hergestellt. Die Latwerge war durch mangelhafte Glasur des Hafens säuerlich geworden.

Nach Deutschland abgereist.—Gestern Abend verließen unsre geschätzten Mitbürger, Hr. Georg Förster und dessen Sohn, Hr. Jakob Linsinmeyer, Hr. Christ. Friedrich, und Frau Barbara Fieß, Gattin des Hrn. Heinrich Fieß, unsre Stadt, und reisen heute mit dem Dampfer „Hammonia" von New York nach Hamburg ab. Sie gedenken ihre alte Heimathen zu besuchen, und mehrere Wochen abwesend zu sein. Wir wünschen ihnen eine recht glückliche Reise und baldige Wiederkehr.

Gefängniß-Ausgaben. — Die Ausgaben des Dauphin County Gefängnisses während dem letzten Jahre waren wie folgt: für Tabak, Medizinen und Eisenwaaren, $304,-61; für Dry Goods, Kleider, Schuhen, 2c. $523 14; für Licht und Feuerung, $1091.15; Gefangene unterhalten $6110 35; Gebühren der Gefängnißbeamten, $1185 00. Verschiedenes, $1614 32. Zwei Personen starben während dem Jahre. Gefangene waren es hier 3 988, worunter 2029 Landstreicher; wegen unordentlichen Betragen und Betrunkenheit 1085; wegen Diebstähle 164; und wegen schlechten Betragens 119.

Sonntagsschul Pic-Nic. — Wie bereits in letzter Nro. gemeldet, beabsichtigt die Sonntagsschule der deutschen ev.-luth. St. Michaelis Gemeinde ein Pic-Nic abzuhalten, und zwar am Pfingst-Montag in Cameron's Wäldchen. Es sollen mehrere neue Spiele zur Belustigung von Alt und Jung eingeführt werden, wie z. B. Wurstschnappen, an welchem sich blos Damen betheiligen, Stangenklettern, Blindekuh, Schubkarrenschieben, Sacklaufen, Scheibenschießen, 2c., was ohne Zweifel allgemeine Heiterkeit und Humor verursachen wird. Und da das Pfingstfest überall als ein Feiertag gehalten wird, so steht es zu erwarten, daß sich recht Viele bei dem frohen Feste einfinden werden.

Kirchliches.—Hr. Pastor Schall vom Staat New-York, welcher den einstimmigen Ruf der deutsch luth. Zions Gemeinde allhier erhalten, und denselben angenommen hat, kam während der letzten Woche hier an, und predigte bereits am Sonntag in genannter Kirche zu einer zahlreichen Versammlung. Somit wäre denn die durch Hrn. Pastor Badenfeld vakant gewordene Stelle wieder von einem treuen Seelsorger besetzt. Wir gratuliren der Gemeinde zu ihrem tüchtigen Prediger, und hoffen, daß Friede, Liebe und Eintracht alle Herzen umschlinge.—Von nun an wird jetzt wieder regelmäßig jeden Sonntag zweimal Gottesdienst in der Zions-Kirche stattfinden.

Eine schöne Feier. — Einer freundlichen Einladung folgend, die uns durch den allgemein geachteten und tüchtigen Lehrer und Organisten der deutschen katholischen St. Laurentius Gemeinde allhier, Hrn. August Karle zugegangen war, wohnten wir am letzten Sonntag Morgen der sehr feierlichen Handlung in obengenannter Kirche bei, nämlich der Confirmation und Aufnahme etlicher 40 Confirmanten in den Verband der Gemeinde. Die Kirche, besonders der Altar und die Kanzel waren sehr geschmackvoll und hübsch mit Blumenkränzen, Blumen in Gefäßen, Immergrün und Flagger geschmückt. Die Kirche selbst war zum Ersticken voll. Vater Koppernagel, der beliebte Prediger der Gemeinde officiirte bei dieser Gelegenheit. Seine herzliche, tiefbewegte und begeisternde Ansprache an Alle, besonders an die Kinder, die an jenem Tage zum ersten Male zum Tische des Herrn zugelassen wurden, machten einen tiefen Eindruck auf alle Anwesenden; es waren Worte, die von Herz zu Herzen gingen. Auch die Kinder entledigten sich ihrer Aufgaben auf's befriedigendste, und war besonders der herzliche Gesang derselben höchst erhebend und ergreifend. Die ganze Handlung war eine der feierlichsten und schönsten, der wir je beiwohnten. Jedes der Confirmanten trug eine brennende Kerze; die Mädchen waren angethan in weißen Kleidern, und trugen hübsche Rosenkränze und weiße Schleier auf ihren Häuptern. Höchst rührend war es, als die Kinder knieend vor dem Altare eine Anzahl Liederverse sehr effektvoll und kräftig, unter Mitwirkung ihres Seelsorgers und des wackeren Organisten Hrn. Karles, vortrugen. Kurz, es war eine rührende und erhabene Feier. Möchten die herzlichen Worte des würdigen Gottesmannes tiefen Grund gefunden haben, und gute Früchte dringen. — Hrn. Karle unsern Dank für die freundliche Einladung.

Die große englische Ausstellung. — Das immense equestrische und zoologische Institut, welches kürzlich nach den Ver. Staaten gekommen und als „Howe's London Circus und Sanger's dressirte Thiere" und Caravane bekannt ist, macht soeben seine erste Reise durch diesen Landestheil und zieht zahllose Menge von allen Richtungen an. Man sagt es sei die größte Schaustellung, die jemals unter einem Zelte gegeben worden ist; sie kostet eine ungeheure Menge Geld und enthält größere Sehenswürdigkeiten, als man je vorher gesehen hat.

Diese Combination wird, wie angekündigt, am Mittwoch, den 28. Mai, in Harrisburg erscheinen. Die Caravane enthält eine ganze Heerde Elephanten, welche kürzlich von der Insel Ceylon importirt worden sind, sowie zahllose Käfige mit Löwen, Tigern, Leoparden, Hyanen und anderen Unholden der Wildniß, welche zur Aufführung von Vorstellungen dressirt sind. Außerdem ist dabei noch eine große Auswahl wilder Thiere, welche in der Straßen-Prozession erscheinen werden und prächtiger sein sollen als irgend Etwas, was bisher gezeigt worden ist. Das Circus Corps enthält eine Anzahl ausländischer Künstler, Franzosen und Engländer, darunter die berühmtesten Größen der alten Welt und viele andere Berühmtheiten von diesem Lande. Ihre Namen und Vorstellungen können in einer Anzeige an anderer Stelle gefunden werden.

Zur Warnung. — In voriger Woche wurde der Wittwe Hartmann in Lebanon von der Court jenes County's ihre Lizens verweigert, weil,—man höre und staune,—ein Mann ihre Bittschrift unterzeichnet hatte, welcher zur Zeit noch kein Bürger der Ver. Staaten war! Kann die Dummheit wohl höher steigen?—Wegen einem Manne, der vielleicht mehr Kenntnisse und bessere Bildung besitzt als Richter und Jury zusammen, einer Wittwe die Lizense zu verweigern, ist drum doch etwas zu toll, und zeigt einen höchst nativistischen Grad von dortnrier Dummheit. Das ist alles.

Zusammenkunft der Tempelritter. — Die diesjährige Zusammenkunft der Tempelritter fand vorgestern in Meadeville, Pa. statt. Eine Delegation derselben verließ Harrisburg am letzten Montag Nachmittag.

Waizen versendet.—Vor einigen Tagen kamen 185 Frachtkarren, beladen mit Waizen für New York hier durch. Der Waizen kam von einem Elevator (Frachtspeicher) in Erie, wo noch genug vorhanden ist, um 350 Frachtkarren zu füllen.

Freimaurer nach Wien.—Eine Anzahl Freimaurer, unter diesen Hr. W. O. Hickok von hier, werden am 4ten Juni von Columbia nach Europa abreisen, und unter andern auch die Ausstellung in Wien besuchen. Hr. Hickok ist einer der angestellten Commissäre.

Nach Europa.—Col. John H. Filler, Redakteur des hiesigen "Patriot", reiste letzten Samstag von New-York nach Europa ab.—Hr. Edward Heller nebst Gattin, und Hr. Martin Hölle von hier, reisen am 21. Dieses ebenfalls nach Europa. — Wünschen Glück zur Reise.

Noch eine Eisenbahn nach Harrisburg.—Eine Tamaqua Zeitung meldet, es gehe das Gerücht, daß die Lackawanna und Susquehanna Division der New Jersey Central Compagnie ihre Eisenbahn von Mauch Chunk, via Tamaqua nach Harrisburg auszudehnen beabsichtige.—Gut.

Ein unbekannter Mann ertrunken. — Der todte Körper eines unbekannten Mannes wurde vor einigen Tagen im Susquehanna Fluß nahe Rockville oberhalb Harrisburg gefunden. Wie es scheint, muß der Mann schon längere Zeit im Wasser gelegen haben. Seiner Kleidung nach zu urtheilen, muß er in einer Eisenfabrik gearbeitet haben.

Verein der deutschen Presse von Pennsylvanien.—Laut Aufruf des Präsidenten, Pastor S. K. Probst, wird eine Versammlung des „Vereins der deutschen Presse von Pennsylvanien" am Freitage, den 23 Mai 1873, Nachmittags und Abends, zu Allentown stattfinden, zu welcher alle Mitglieder der Presse, sowie alle Personen, welche den Zwecken des Vereins geneigt sind, eingeladen sind. Es werden allgemeine wichtige deutsche Angelegenheiten zur Sprache kommen.

Persönliches. — Während der letzten Woche hatten wir das Vergnügen wiederum mehrere unsrer Freunde und Mitglieder des „Ripper'schen Corps," hier zu begrüßen. Unter denselben befand sich Hr. August H. May aus Baltimore, gegenwärtig aber in Middletown, diesem County wohnhaft; Hr. Heinrich Schilling von Carlisle, jetzt aber in Altoona wohnhaft; Hr. Jakob Gerhard von Progreß, diesem County, lauter wackere und kernfeste Rekruten. Auch den Vormann von Hrn. Knapp's Bierbrauerei in Lankaster hatten wir die Ehre, persönlich kennen zu lernen, (Hr. May lernte uns in Baltimore kennen, als wir letzten Herbst dort die Straße kehrte.)

Geo. Macklin's hübsches Dreß Goods Haus am Market Square, Harrisburg, erhält täglich neue Zusendungen von Ladies Dreß-Goods und anderen Güter. Keine Mühe noch Kosten werden gespart, um den Vorrath vollständig zu machen. Viele Sorten Waaren sind zu sehr niedrigen Preisen angekauft worden. Wir offeriren jetzt einen großen Vorrath Frühjahrs Cassimere zu den erstaunlich niedrigen Preisen von 37½ und 44 Cents, gebleichte Muslinen zu 12½ Cents, Grenadines zu 12½ Cents, 2c. Diese Waaren sind gegen frühere Preisen sehr niedrig, und fast geschenkt. Lama und Bocklederne Handschuhe, Lace, Sacques, neue Sonnenschirmen, Carpets u. s. w. werden zu Preisen verkauft, welche jeder Competition gleichkommt.

Es ist da! Es ist da!! — Was denn? — Sprenger's famoses Lagerbier! — Wir haben heute dem dürstigen Publikum von Harrisburg die frohe Nachricht zu bringen, daß das ohnlängst versprochene Lagerbier des Hrn. J. J. Sprenger seine Erscheinung gemacht hat, und jetzt in seinem Saloon (König's Brauerei) verzapft wird. Hr. Sprenger hatte die Güte, uns ein Keg desselben zur Probe zuzusenden, für welches wir ihm herzlich danken. Unser sämmtliches Druckerpersonal hat es gekostet, und einstimmig entschieden, daß es ein höchst köstlicher, delikater und labender Gerstensaft ist, der nicht übertroffen werden kann. Das Bier ist rein, ächt und geschmackhaft; es ist nicht vermischt mit fremden Stoffen, sondern aus purem Malz und Gerste zubereitet. Das erste Lagerbier verzapfte Hr. Sprenger am letzten Montag. Der Zudrang in seinem Saloon bewies, daß dasselbe gehörig geschätzt und gewürdigt wird, wie es auch in der That verdient. — Alle Ehre dem wackeren Brauer und seinen Gehülfen.

Wichtig für Reisende und Gastwirthe. — In einem Prozesse, den ein Herr Leo Dessauer gegen einen Gastwirth in Indiana anhängig gemacht hatte, hat das Obergericht dieses Staates eine Entscheidung abgegeben, welche nicht ohne Interesse ist. Herr Dessauer hatte im Mason Hause zu Indianapolis logirt. Ohne seine Zustimmung legte der Gastwirth noch einen andern Gast in das von Dessauer besetzte, mehrere Betten enthaltende Zimmer, und dieser Gast bestahl Herrn Dessauer. Obgleich nun die Gasthofsregeln vorschreiben, daß ein Gastwirth nur dann haftbar für die Pretiosen seiner Gäste ist, wenn dieselben ihm zur Aufbewahrung abgeliefert werden, so erkannte der Gerichtshof doch, daß in diesem Falle eine Haftbarkeit existire, indem der Wirth die Zustimmung des Gastes zur Aufnahme eines andern in das von ihm besetzte Zimmer hätte einholen müssen.

Ein Lancaster Farmer „geleimt". — Der Pittsburger Freiheitsfreund vom letzten Samstag meldet, daß ein Farmer von Lankaster County, Namens Henry Herr am vorhergehenden Freitag in Pittsburg auf seiner Reise nach Chicago angekommen sei. Meister Herr ist ein Farmer, und noch nicht von der Kultur beleckt, weshalb er denn auch bald in der Libertystraße zwei Gentlemen traf, die natürlich auch nach Chicago reisten und einen Check von $1700 auf eine Bank in Allegheny, bei sich führten. Im trauten Gespräch begriffen, trat plötzlich der bekannte Frachtagent heran, und ersuchte um Zahlung der üblichen Rechnung, natürlich hatten die Ehrenmännen kein baares Geld, weshalb Herr sehr liberal die Rechnung mit $150 liquidirte, die beiden Freunde übergaben ihm natürlich den Check als Unterpfand und wurden alle. Herr verehrte, als ihm die Augen aufgegangen waren, den werthlosen Check der dortigen Polizei und setzte als Geleimter seine Reise fort.

Brandstiftung, Mord und Selbstmord. — In Philadelphia nothzüchtigte am letzten Samstag Abend ein gewisser Jerry White ein tugendhaftes, braves Mädchen Namens Mary Bracken, aber nicht eher als bis er ihr die Kehle mit einem Schuhmachermesser durchschnitten hatte; er setzte dann die Strohmatratze auf welche er sie gelegt, in Flammen, und durchschnitt sich selbst die Kehle. Der Kampf zwischen ihm und dem Mädchen, muß ein furchtbarer gewesen sein, da dem Mädchen der eine Daumen abgeschnitten war, und er ein Büschel ihrer Haare in seinen Händen hielt. White war ein Schuhmacher von Profession, und soll noch eine Familie haben, die er aber verlassen hat.

† Oakes Ames. †

Oakes Ames, der berüchtigte Credit-Mobilier-Mann, starb am 7. Mai in North East, Massachusetts, an einem Schlagfluß.

Einweihung einer neuen Halle. —Letzten Dienstag Abend wurde die neue Halle des deutschen Gesangvereins „Eintracht" in Tyrone, Blair County feierlichst eingeweiht. Es erging auch eine Einladung durch den gefälligen Sekretär desselben, Hrn. Hirt an uns, dem frohen Feste beizuwohnen, allein Zeit und Umstände machen es uns unmöglich, anwesend zu sein, was uns sehr leid thut.—Wir wünschen dem Verein den besten Erfolg.

Unglücksfälle. — Zwei Bremser der Pennsylvania Eisenbahn, nämlich Johnson Williamson von Newville, Cumberland County, und John Jäger von Philadelphia kamen im Laufe der letzten und dieser Woche auf dieser Bahn um's Leben, und zwar Ersterer in Mifflin, und Letzterer in Conemaugh.

Im Canal zu Lock Haven ertranken am letzten Sonntag zwei Knaben Namens Brown und Smith, im Alter von 9 und 12 Jahren. Sie wollten nämlich auf dem Canal den Versuch machen, über mehrere Flöße zu laufen, als diese umschlugen, wobei die Knaben in's Wasser stürzten, und ertranken.

Näheres über den Kindermord in New York.—Frau Hennessey, die wahnsinnige Mutter, welche unlängst in New York ihre beiden Kinder ermordet hat, sagte gestern Abend bei der Untersuchung des Coroners:

„Gott und seine Engel sind mir in einer Vision erschienen und haben gesagt, ich solle die Kinder tödten." Sie hatte nach neuerem Berichten die Kinder erstickt und die Leichen auf dem Ofen geröstet.

In Tennessee ist das 40 Meilen südlich von Memphis, an der Memphis und Louisville Eisenbahn gelegene Städtchen Stanton fast gänzlich abgebrannt. Verlust $150,000—200,000.

Ein Rückschritt. — In Williamsport gibt es blos neun Geschäftshäuser welche eine Lizense von $20 bis $40 per Jahr bezahlen. In Titusville gibt es 39, welche von $50 bis $100 für Lizensen bezahlen. In 1870 hatte Williamsport eine Bevölkerung von 16,030, während Titusville blos 8,630 Einwohner zählte.—Titusville hat für Wirthschafts-Lizensen gestimmt, und Williamsport dagegen, und darin liegt eben der Grund des Rückschritts.

Von Nah und Fern.

— Es heißt, daß die Zwei-Centsstücke aus dem Umlauf gebracht würden.

— In Mexico und Spanien herrscht ein heilloses Durcheinander — Krieg, Mord und Todtschlag.

— Die Wittwe des verstorbenen General-Major Wool starb dieser Tage in New-York im 86. Lebensjahre.

— Stokes, dem Mörder von Fisk, ist ein neuer Prozeß verweigert worden, und er wird deshalb baumeln müssen.

— In San Francisco, Californien, zahlen Restaurationen 75 Cents für einen wohlgenährten Hund. — Guter Appetit!

— Am Montag starb in Philadelphia wieder ein Mitglied der constitutionellen Staatsconvention, Hon. Hugh N. McAllister, aus Centre, Pa.

— In Springfield, Massachusetts, wurde am Donnerstag Albert M. Smith wegen Ermordung von Chas. H. Sackett in Westfield, Mass., zum Galgentode verurtheilt.

— 986 Eisenbahn-Unfälle kamen in den Ver. Staaten während des am 31. März beendeten Jahres vor; bei denselben wurden 356 Personen getödtet und 1161 verwundet.

— Die Staatslegislatur von Ohio hat sich am vorigen Montag früh sine die vertagt, nachdem sie 125 Tage in Sitzung gewesen war und während dieser Zeit 193 allgemeine und 127 Lokalgesetze angenommen hatte.

— Ein Excursionszug von 2 Wagen wurde auf der L. N. A. & St. L. Bahn eine Meile östlich von Mount Carmell, Illinois, am Sonnabend Abend aus dem Geleise geworfen. 5 Personen wurden schwer und 17 leicht verwundet.

— E. C. Meyers, der Altoona Brandstifter, wurde in verstossener Woche vom Blair County Gerichtshof zu 2 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt. Detectives Cupples und Scott sind zu der für sein Einfangen ausgesetzten $500 Belohnung berechtigt.

Briefkasten.

Pittsburg.—Hr. Agent Schmidt.—Jetzt ba'n mer den alten Kamerad frsäht g'sept. Danke bestens für's „Grimm"-Pflaster.—Stop! da kommt hol' der Guckuk auch en frischer Rekrut, — der liebhaftige Adam, aber mit seller, wo im Paradies in 'nen Apfel g'bisse hat; daß ist en schmärter Männle wie seller.

Philadelphia.—Hr. Chas. F. Ehrenfort. — Wünschen vieles Glück zur Reise, und baldiges Wiedersehen.—Sie schulden blos $1.

Chambersburg.—Hr. Postmeister Seiders.—Seller Georg Arras hat also s'Päper g'stoppt? Nun, eine Schwalbe macht noch keinen Summer; aber weiß denn Freund Arras nicht, daß er zuvor erst alle Rückstände zu bezahlen hat, ehe er sein Blatt abbestellt? Er schuldet uns noch $4.00; er wird doch nicht glauben, daß wir ihm diese Summe schenken? Heraus mit den Spendulik's, Schorsch, sonst hat's g'schellt.

Curwinsville.—Hr. Heinrich Kerns.—Das Blatt wird regelmäßig jeden Mittwoch an Sie abgeschickt, und liegt der Fehler einzig und allein auf dem Postamt.—Sehen Sie gefälligst dort nach.

Crestline, Ohio. — Hr. Agent Neff. — Danke für's Peter-Pulver.—Es isch prodat.

Tyrone.—Hr. H. A. Hirt.—Es thut uns sehr leid, Ihrer freundlichen Einladung nicht nachkommen zu können, da dringende Geschäfte uns davon abhalten. — Indessen wünschen wir Ihrem Verein, speziell den Mitgliedern desselben ein recht frohes Fest, und den besten Fortschritt. —Wir hoffen Sie und unsre übrigen Tyroner Landsleute im Laufe dieses Sommers noch mündlich zu sprechen, und?—ja, und, wir wollten sagen, „eins mit Ihnen auf die Lampe gießen," aber da steckt wieder der verdunte Lokal-Option-Humbug dazwischen, und doch? na, — es wird dennoch ein's — „gepetzt," nit wahr?—Wir haben Ihnen geschrieben.

Tyrone.—Hr. Agent Vogt.—Nichts thut uns so leid, als daß wir dem geselligen Vergnügen nicht beiwohnen können da unsre Zeit und körperlichen Kräfte dermaßen angestrengt sind, daß wir manchmal kaum wissen, wo der Schnabel steht. Doch, nur ruhig Blut, lieber Alter; hoffen Sie später zu treffen, und in Gemeinschaft der tüchtigen Sänger eins aus dem Fß. abstezen.—Das übrige ist besorgt.

Pittsburg.—Hr. Agent Meyer.—Die Guckkasten sind jetzt O. K., und alles sträht g'firt.—Selle Postoffice muß ein ganz neuer Namen sein, da sie noch nicht im Postamt-Register aufgezeichnet ist.

Trenton, N. J.—Hr. A. Klemaier.—Sie schulden $2.00. Lassen's bald wieder von sich hören, Alterle.

Philadelphia.—Hr. A. Kindermann — All right, lieber Alter. — Leder und Rippe(r)n sind unzertreulich.

Coalmont.—Hr. Gervas Riesterer.—Besten Dank für's Läpple.—Nur keinen Truwel, lieber Alter; Sie stehen noch gut bei uns ang'schrieben.—Ihr lieb Weidle dat's Herz auf em rechten Platz, das sehen wir schon aus Ihrem Briefle.

Reduck.—Hr. David Reitz.—Schönen Dank, lieber Alter.—Sie sind immer Nro. 1.

Treverton.—Hr. H. Schipe.—Schönen Dank für's Läpple und Laubfröschle, Henry.—Sie sind O. K.

Lancaster.—Hr. Chas. Keller.—Nur keinen Truwel, lieber Alter; wird alles recht werden. — Wir kommen selbst in 14 Tagen nach Lankaster, und hoffen Sie wie auch unsre übrigen Kameraden mündlich zu sprechen. Sagen Sie unsern Haudegen in Ihrem Städtel: „Der Ripper kommt für Läpplen". So geschwind sie das hören, wird sich's Geldsäckle schon aufthun.

Altoona.—Hr. Agent Hauser. — Besten Dank für's nette Pflasterle vom wackeren Simon.—Ja ja, sell Männle ist aus em Schwabeländle,—ne kreuzgute Seel.

Kane.—Hr. Georg Welker.—Bravo, lieber Alter.—Das schnöne Läpple kam soeben an. — Danke schön.

Allentown. — Rev. S. K. Brobst. — Wenn möglich, werden wir der Versammlung der Herausgeber beiwohnen.

Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staatszeitung" erhalten, die hiedurch mit Dank bescheinigt werden:

Michael Stortz, Emaus,	$2,00
Louis Wirthim, Allegheny City	2,00
Peter Hoerr, Lersville † Roads O.,	2,00
John Scheiger, Harrisburg,	2,00
J. G. Moeiner, do.	2 00
Wm. Roller, do.	2 00
Peter Schaub, do.	2,00
John Gerhard, Progreß,	2 00
Edward Berg, Reading,	2,00
Gervas Riesterer, Coalmont,	2,00
David Reitz, Reduck,	2 00
Henry Schipe, Treverton,	2 50
Simon Rapper, Altoona,	2,00
Georg Welker, Kane,	2,00

Räthsel.

Auflösung der Räthsel Nro. 43, der „Pa. Staats Zeitung":

No. 1.

„Nagel—Angel."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

No. 2.

„Wenn der Staat von der Kirche getrennt ist."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

Neue Aufgaben:

Nro. 1

(Eingel. von Hrn. Bollinger, Lewistown, Pa.)
Was ist der Unterschied zwischen dem Vollmond und einer Bratwurst?

No. 2.

Welche Schneider sind die reichsten?

Der reinste und süßeste Leberthran (Cod liver oil) ist der von **Hazard & Caswell,** welcher am Meeresstrande von frischen ausgesuchten Cod fischlebern zubereitet wird. Er ist absolut rein und süß. Patienten, die ihn nur einmal versucht haben, ziehen ihn jedem andern vor Aerzte erklären ihn für den besten im Markt. Februar 6, 1873—1j.

Medicinische Schnitzer.

Von der Zeit an, als Wundärzte ihre Salben auf Waffen statt auf Wunden applicirten, bis zu dem gegenwärtigen aufgeweckten Zeitalter, haben die Aerzte oft ohne es zu wissen, bei den Kämpfen der Krankheit mit dem menschlichen Organismus Partei für die erstere genommen. Sogar jetzt noch, trotz der Lehren Jahrhunderte langer Erfahrung glauben manche Aerzte an die Theorie, ihre von Krankheit bereits erschöpften Patienten mittelst mächtiger Abführmittel, Brechmittel, Speichelerreger, Spanischer Fliegen-Pflaster oder der Lanzette zu entleeren, aber glücklicher Weise ist das Publikum intelligenter als die Doktoren veralteter Theorie, welche von Rechtswegen in das Zeitalter der Kreuzzüge gehören. Jener mächtige Verbündete der Natur in ihren Kämpfen mit den Krankheits-Ursachen, Hostetter's Magenbitteres, hat der großen Masse die Augen geöffnet, zu erkennen, wie wichtig es ist, die Lebenskraft des Körpers, wenn er von Krankheit bedroht ist, zu vermehren. Sie begreift, daß wenn der Zustand der Atmosphäre der Gesundheit ungünstig ist, es weise ist, den Körper mit einem gesunden Stärkungs- und Reizmittel zu kräftigen, um ihn auf diese Weise in Stand zu setzen, den danieder-drückenden Einfluß einer unsanften Temperatur zu bekämpfen. Wenn die Körperconstitution und die animalischen Kräfte Angesichts der Gefahr immer so verstärkt würden, so würden viel weniger Personen an Abzehrung, Luftröhrenleiden, chronischem Rheumatismus 2c. sterben, als es jetzt der Fall ist. Die Ursachen, welche Bräune, Erkältungen, Kehlsucht, Rachenbräune und Katarrh erzeugen, offeriren selten ein starkes und thätiges Lebenssystem; und von allen belebenden Mischungen hat Hostetter's Bitteres sich als die wirksamste bewiesen. Man behauptet nicht, daß dieses Mittel ein Spezifikum ersetze für Lungen- und Halsleiden wie für Unverdaulichkeit, Leberleiden und Wechselfieber ist, aber wir nehmen keinen Anstand, zu erklären, daß es das beste aller bekannten Schutzmittel gegen alle atmosphärischen Krankheitsstoffe ist. V.

Marktbericht.

Harrisburg, Mai, 15, 1873.

Aepfel—per Buschel	1 25
Butter—per Pfund,	35—40 Cts
Eier—per Dutzend,	15—18 „
Fett—per Pfund,	9—12 „
Getreide—	
Weizen, weißer, per Bush	$1 80—$1.90
„ rother, „	$1.75—$1.85
Welschkorn, „	65—75 Cts
Roggen, „	80 „
Hafer, „	50 „
Getrocknete Früchte—	
Aepfel—per Quart,	6—8 „
Pfirsiche—per Pfund,	8—12 „
Kirschen—per Quart,	8—10 „
Birnen—per Quart,	20 „
Geflügel—	
Hühner, (lebendige) per Paar,	60—$1.00
Gänse, per Stück,	$1.00
Welschhühner, per Stück,	$1.25—$2.50
Enten, per Paar,	75—80 Cts
Tauben—per Paar,	25 „
Gemüse—	
Kartoffeln—per Buschel,	85—$1.00
Kraut—per Kopf,	5—15 Cts
Süß-Kartoffeln—per ½ Peck,	30 „
Rettig—per Bunsch,	3—5 „
Rothrüben—per Bunsch,